

In eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

– Zu grossen Diskussionen gab die Fassung des Armeeproviantes Anlass. Die Truppe muss lernen, entsprechende Befehle — auch wenn sie «nur» mündlich übermittelt werden — besser zu beachten. Auftragstreue ist eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Versorgung. Es ist nicht richtig, aus einem falsch verstandenen Sicherheitsdenken heraus möglichst viele Versorgungsgüter zusammenzuraffen. Die Basis hat die Schwierigkeiten in diesem Bereich mit einem grossen Einsatz gemeistert. Allerdings wurden dadurch die Versorgungsstaffeln jener Truppen, die sich an die Befehle hielten, beim Abgabeposten Armeeproviant durch sehr lange Wartezeiten gewissermassen bestraft.

Trotz dieser Mängel darf darauf hingewiesen werden, dass die Versorgung im grossen und ganzen sehr gut funktioniert hat, was für die Richtigkeit des heute geltenden Versorgungskonzeptes spricht. Noch ein Letztes: Die hin und wieder festzustellenden Verständigungsschwierigkeiten zwischen Truppe und Basis könnten leicht überwunden werden, indem man sich gegenseitig mehr für die Aufgaben und die Organisation interessieren würde.

Hptm R. Hunziker

In eigener Sache

Dank an Gfr Werner Sigrist

Vor fünf Jahren übernahm Werner Sigrist vom damaligen Redaktor für Verbandsangelegenheiten VSFG dessen Amt und zeichnete kurz darauf auch für den Umbruch, der äusseren Gestaltung des Textteils unseres Fachorgans, verantwortlich. Kamerad Sigrist scheute sich nie, zusätzliche Arbeiten zur ausserdienstlichen Wehrbereitschaft unserer beiden Verbände zu leisten.

Durch die Übernahme des elterlichen Druckereibetriebes im vergangenen Jahr wurde die zum Umbruch benötigte Zeit eingeschränkt. Eine Entlastung drängte sich auf. Mit der heute erschienenen Ausgabe verabschiedet sich Gfr Werner Sigrist als Umbruchredaktor, um sein Amt an die Redaktionskommission zu übergeben.

Es bleibt uns, Gfr. Werner Sigrist für seine grosse Arbeit und seinen Einsatz ganz herzlich zu danken.

U. Mannhart

Präsident der Zeitungskommission

OKK - Informationen

Wechsel in der Leitung der Sektion

Tankanlagen des Oberkriegskommissariates

Am 31. Januar 1983 tritt *Herr Ernst Frei*, 1918, Chef der Sektion Tankanlagen, nach fast 45 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Ich danke Herrn Frei für die wertvolle Mitarbeit und seine vorzüglichen Dienste auf dem Sektor Tankanlagen und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Bis zum Abschluss der seit 1980 laufenden Organisationsüberprüfung durch das Bundesamt für Organisation wird folgende Übergangslösung getroffen:

Die Sektion Tankanlagen wird ab 1. Februar 1983 interimistisch durch den bisherigen Stellvertreter *Herrn Hans-Rudolf Streit*, 1937, Adjunkt, geleitet.

Der Oberkriegskommissär:
Brigadier J. P. Ehrsam